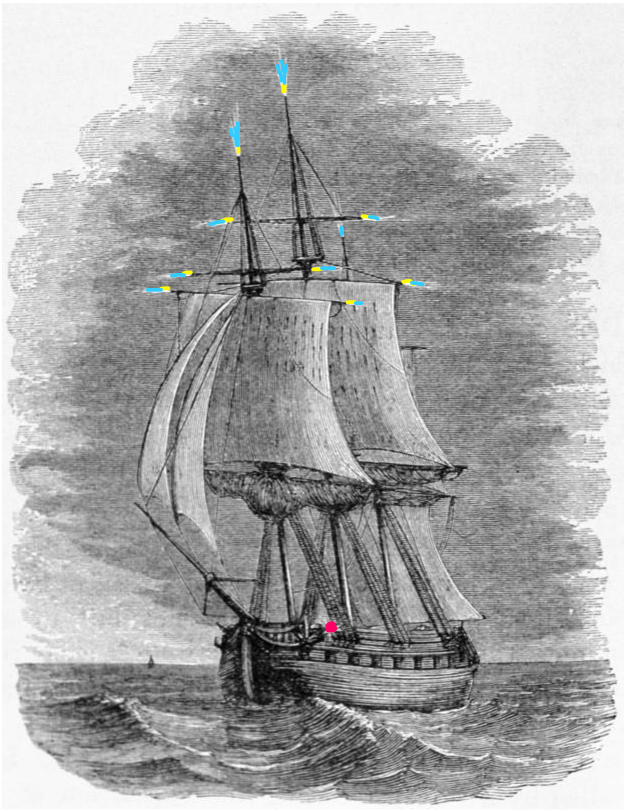
Sankt Elms Feuer



In vielen Büchern über die Segelschiffszeit findet man Berichte über ein merkwürdiges, und manchmal beunruhigendes Phänomen: Die Seeleute beobachten bei bestimmten, seltenen Wetterlagen kleine blaue Flammen an den Enden von Rahen und Masten. Meistens erklärt dann „der alte Segelmacher“ diese knisternden Flammen, die aber nichts verbrennen, als Sankt Elms Feuer. Ja, was ist das nun?

Ich ziehe, wie immer, zuerst einmal Meyer’s Konversationslexikon von 1905 zu Rate:

Ein Elmsfeuer (St-Elms-Feuer, Eliasfeuer) ist eine seltene, durch elektrische Ladungen hervorgerufene Lichterscheinung (Elektrometeore). Es ist nach dem heiliggesprochenen Bischof Erasmus von Antiochia (ca. 240–303, italienisch Elmo) benannt, den die Seeleute früherer Zeiten anriefen, wenn sie durch einen Sturm in Not gerieten.

Auch nach dieser Auskunft bleibt aber noch so viel Geheimnis, dass man viele Stellen in der Welt-Literatur finden kann, die das Elmsfeuer als gestalterisches Element benutzen:

- In **William Shakespeares** Drama Der Sturm (1611) kommt das Elmsfeuer in einem Lied des Luftgeistes Ariel vor.
- **Herman Melville** beschrieb in seinem Roman Moby-Dick (1851) ein Elmsfeuer als unheilkündendes Ereignis.
- In der Erzählung Zwischen Himmel und Erde (1856) von **Otto Ludwig** heißt es: „Einige Nächte schon hatte man das sogenannte Sankt Elmsfeuer von den Turmspitzen nach den blitzenden Sternen am Himmel züngeln sehn.“
- Im Roman Fünf Wochen im Ballon von **Jules Verne** (1863) wird während eines Gewitters ein Elmsfeuer beobachtet, das sich am Ballon bildet.
- Im Roman Die Reise zum Mittelpunkt der Erde von **Jules Verne** (1864) erkennt der Protagonist Axel unter anderem an diesem Naturphänomen, dass ein Gewitter bevorsteht.
- **Karl May** beschreibt im Roman Der Geist des Llano Estacado (1888) ein Elmsfeuer als Tornado-Vorboten.
- In **Michael Endes** Kinderbuch Jim Knopf und die Wilde 13 (1962) erklärt Lukas der Lokomotivführer im Magnetfelsen Jim Knopf das Elmsfeuer.
- Im Film **El Perdido** (1961) erscheint ein Elmsfeuer an einer Viehherde.
- Im Film **Die Hindenburg** (1975) sorgt ein Elmsfeuer während der Überfahrt nach New York für Unruhe unter den Fahrgästen des Zeppelins.
- **Joel Schumacher** drehte 1985 den Teenagerfilm „St. Elmo’s Fire – Die Leidenschaft brennt tief“.

- Im Film „Der Untergang der Pamir“ (2006), Teil I, wird das Elmsfeuer als Vorbote der nahenden Katastrophe dargestellt.
- in dem Tim&Struppi-Comic **Tim in Tibet** (1963) wird Kapitän Haddock Zeuge des Phänomens an seinem Eispickel beim Klettern in großer Höhe.
- In **Diana Gabaldons** Highland-Saga Teil 3 – Ferne Ufer (1993) erleben die Hauptfiguren während eines Sturms in der Karibik ein Elmsfeuer.
- **Stephen King** erwähnt in seinem Roman Revival (2015) ein Elmsfeuer, das von einem Pärchen während eines Gewitters auf der so genannten Himmels-spitze beobachtet wird.
- In **Reinhard Meys** Songballade Das Narrenschiff (1998) wird die nahende Katastrophe angekündigt mit den Worten: „Und Elmsfeuer züngeln vom Ladebaum“.

Ja, die Künstler! Auf die hat diese Erscheinung offenbar schon immer starken Eindruck gemacht:

Links das Werk eines gewissen Otto Piene.

* 1928 Laasphe, † 2014 Berlin

Titel: Elmsfeuer

Auktions-Ergebnis: 903,00 €

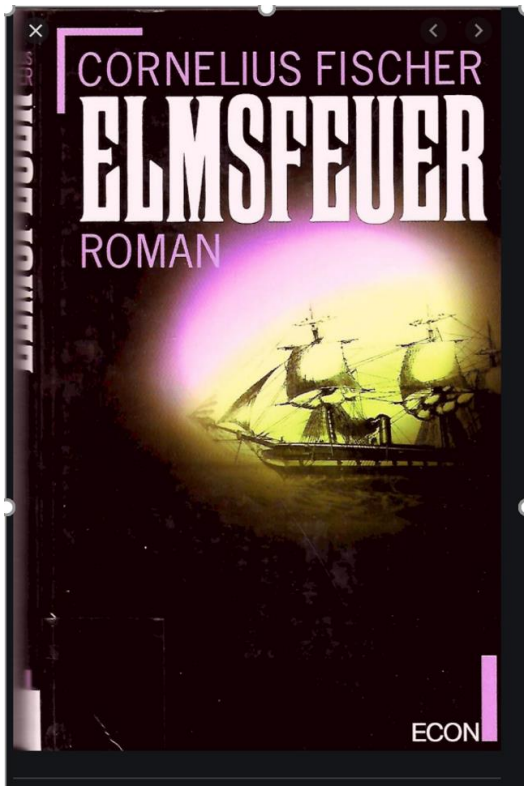
Selbst eine Rock-Gruppe mit Namen „*Elmsfeuer*“ gibt es.

Man beachte bitte den Traum aller Schwieger-mütter links im Vordergrund!

Wer seine Tel-Nr. haben möchte: www.Piratenrock.de

Heutige Erklärung des Elmsfeuer-Phänomens (Uni Ulm):

Flackernde Lichter, die scheinbar aus dem Nichts an Mastspitzen von Schiffen, an Türmen, oder sogar an den eigenen Händen oder Fingern aufleuchten. Das Elmsfeuer



hat von allen Leuchterscheinungen die unheimlichste Ausstrahlung. Nicht am Himmel in sicherer Entfernung, nein, sondern manchmal direkt am eigenen Körper ist dieses Phänomen zu beobachten. Besonders häufig haben Seefahrer die flackernden Lichter am Mast und den Enden der Rahen beobachtet, aber auch im Hochgebirge oder auf Hochebenen tritt dieses Phänomen an einzeln stehenden Bäumen, Telegrafenmasten oder Türmen auf. Auch ohne Kontakt zum Erdboden können diese Entladungen auftreten: Fliegt ein Flugzeug durch eine Gewitterfront, bilden sich an den Enden der Tragflächen manchmal leuchtende Elmsfeuer-Streifen. Der Name „Elmsfeuer“ geht wahrscheinlich auf Erasmus, den Schutzheiligen der Seeleute zurück. Da die Leuchterscheinung besonders häufig auf dem Meer beobachtet wurde, benannte man das Phänomen nach der italienischen Form seines Namens „St. Elmo“. Physikalisch gesehen könnte man das Elmsfeuer als eine Art kontinuierlichen schwachen Blitz bezeichnen. Während oder kurz vor einem Gewitter ist die Luft stark elektrisch aufgeladen und diese Spannung erzeugt in der Nähe von spitzen Gegenständen hohe elektrische Feldstärken. Wenn die Spannung groß genug ist, fließt zwischen der geladenen Luft und einer Spitze ein winziger Strom. Die Luft wird ionisiert und ein flammenähnlicher, blass-blau flackernder Lichtschein entsteht. Die büschelförmige Lichterscheinung kann eine Länge von 30 bis 50 Zentimetern erreichen und länger als eine Minute anhalten.

Das letzte, abschließend Aufklärung schaffende Wort hat natürlich, wie heute üblich, die Internet-Plattform Wikipedia:

Bei einem Elmsfeuer handelt es sich um eine kontinuierliche Koronaentladung in der Atmosphäre, die bei gewittrigen Wetterlagen mit elektrischen Feldstärken von mehr als 100 kV/m auftritt. Das Elmsfeuer kann unter diesen Bedingungen an hohen, spitzen Gegenständen, wie zum Beispiel Schiffsmasten, Kirchtürmen, Stacheldrahtzäunen und Bergspitzen, beobachtet werden. Es tritt auch an Frontscheiben von Flugzeugen auf. Auch im Gebirge, bei einer nahenden Gewitterfront, tritt dieses Wetterphänomen auf. Besonders im Bereich des Gipfelkreuzes kann es, gepaart mit einem charakteristischen Surren (Pickelsausen), zu diesen Erscheinungen kommen. Bei einem Elmsfeuer besteht unmittelbare Blitzgefahr. Elmsfeuer leuchten aufgrund der Spektrallinien der Gase Sauerstoff und Stickstoff in der Erdatmosphäre blauviolett.

Nun wissen wir es: 100 kiloVolt pro Meter. Das ist eine Spannung (eigentlich Feldstärke) ähnlich wie in unseren Hochspannungs-Fernleitungen. Aber nicht so gefährlich, weil im Elmsfeuer nur ein ganz winziger Strom fließen kann, während die Fernleitung den Strom für eine ganze Stadt zu liefern vermag.